

«Ein liebevolles Buch ohne Pathos»

Am kommenden Sonntag, 4. November, 10 Uhr, findet in der Zwinglikirche Sargans die öffentliche Buchvernissage zum eben erschienenen Werk «evangelisch-reformiert» statt. Das Buch bietet anregenden Lesestoff für alle Interessierten.

von Denise Alig

Es gebe viele Bücher zum 500-Jahr-Jubiläum der Reformation, sagt Rolf Kühni, reformierter Pfarrer in Sargans. Darunter seien viele elitäre Werke, Biografien und kirchenhistorische Abhandlungen. «Doch es gibt kein einziges Werk, das der Schweizer reformierten Tradition entspricht und die Menschen zu Wort kommen lässt, die die Kirche bilden», so Kühni. Aus dem Bedürfnis heraus, diese Lücke zu schliessen, entstand im Kopf des Sarganser Pfarrers schliesslich die Idee für «evangelisch-reformiert». «Es sollte ein authentisches, für alle Bevölkerungsgruppen gut lesbares Buch entstehen», wie Kühni betont. Ein gemeinsames Werk der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Walenstadt-Flums-Quarten, Sargans-Melsvilters/Wangs und Maienfeld.

«Unglaubliches Sammelsurium»

«Ich bin bei unseren benachbarten Kirchgemeinden mit meiner Idee sofort auf offene Ohren gestossen», sagt Kühni. Entsprechend sei er dann mit Pfarrerin Anne Dietrich (Walenstadt) und Pfarrer Michael Ott (Maienfeld) schnell übereingekommen, dass jede und jeder in seiner Gemeinde frei nach Menschen suche, die bereit seien, einen Beitrag an «evangelisch-reformiert» zu leisten. Mitschreiben sollten möglichst

alle – von der Konfirmandin über das 80-jährige treue Kirchenmitglied, welches sein Leben lang gebauert hat, bis zur Frau Doktor. Und so kam es. «Vor uns liegt ein unglaubliches Sammelsurium», sagt Kühni und blättert mit sichtlichem Stolz im frisch gedruckten Werk.

Überdies sei es gelungen, den bekannten St.Galler Theologen Frank Jehle, den Historiker Mathias Bugg und den ausgewiesenen Fotografen Werner Fetzer aus Bad Ragaz für das Projekt zu gewinnen, erzählt Kühni. «Alle Texte und Fotografien in diesem Buch wur-

den dem Redaktionsteam kostenlos zur Verfügung gestellt», stellt er fest. Das sei alles andere als selbstverständlich und zeuge von der Lebendigkeit der am Buch beteiligten Kirchgemeinden. Diese werden im Buch im Übrigen von ihrer Pfarrerin Anne Dietrich beziehungsweise ihren Pfarrern Michael Ott und Rolf Kühni vorgestellt.

«Das Leben hat auch keinen roten Faden»

Nach welchen Kriterien ist die Reihenfolge der Texte innerhalb des Buchs bestimmt worden? «Sie meinen, ob das Buch einen roten Faden hat?», fragt Kühni die Journalistin. «Der rote Faden besteht darin, dass es ihn nicht gibt», erklärt er. «Das Leben hat auch keinen

roten Faden.» Die Menschen suchten ihn zwar eifrig, fänden ihn aber nicht. Denn das Leben bleibe bis zum Tod ein Geheimnis. Kühni rät den Menschen denn auch dazu, «das anzunehmen, was ist und wie es ist». Dies im Vertrauen darauf, dass Gott den Menschen genügend Energie, Kraft und Fantasie schenke, auch in Krisen Neues zu gestalten.

Auch, was die Schreibstile und den Inhalt der Texte betrifft, gibt es keinen roten Faden oder eine Art «Unité de doctrine», wie Kühni betont. Sich vom neuen Buch gleich selbst ein Bild machen können sich alle Interessierten an der Buchvernissage vom nächsten Sonntag, 4. November, 10 Uhr, in der reformierten Kirche Sargans. Die Feier

wird mit Lesungen und Vorträgen der Kirchenchöre Sargans und Walenstadt umrahmt. Kühni freut sich auf eine rege Teilnahme. «Denn das liebevolle Buch ohne Pathos hat Aufmerksamkeit verdient.» Die Autorinnen und Autoren selbstredend auch.



BUCHERTIPP
Dietrich/Ott/Kühni:
«evangelisch-reformiert».
Sarganserländer
Druck AG, 96 Seiten.
25 Franken.